

# »Kleinstadtmelodie« erklingt in Rahden

Espelkammer Autor Holger Burmeister liest in der Stadtbücherei aus seinem Roman

Rahden/Espelkamp (WB). Aus seinem Roman »Kleinstadtmelodie« liest Holger Burmeister am Freitag, 30. September, in den Räumen der Stadtbücherei Rahden, am Schulplatz 1. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Lesung des aus Espelkamp stammenden Autors wird begleitet mit Musik. Es wird ein Kostenbeitrag von 6 Euro erhoben. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Die Veranstalter freuen sich auf einen interessanten Abend und wünschen sich viele Zuhörer, die Spaß an einem ironischen Blick in die jüngste Vergangenheit einer ostwestfälischen Kleinstadt haben.

Geboren wurde Holger Burmeister 1969, im heiligen Jahr des Rock'n'Roll und kurz nach den Menschenbeben von 1968, wie er selbst sagt. Dennoch ging man in seiner Familie nicht auf Sit-Ins, Festivals oder Demos, sondern bodenständig zur Arbeit, malochen eben, in Espelkamp.

Während seiner Schulzeit lernte er Schlagzeug spielen, gab in einer Rock-Band bereits das Tempo vor, das man auch heute noch in seinen Texten zu spüren meint.

Nach dem Abitur zog Burmeister nach Köln, wo er Germanistik und Geschichte studierte und als Elektronik-DJ jobbte. Selbst pro-

duzierte er auch Stücke am PC und konnte bald eine Plattenfirma für seine Musik begeistern. Diese brachte seine CD »Elektrorock« heraus. Musik war zunächst intensiver, direkter. Doch bald wurde es ernster mit der Schreiberei, seiner eigentlichen immer noch im Hintergrund glühenden Leidenschaft.

Es erschienen erste Erzählungen in Anthologien und 2009 dann Burmeisters Romandebüt »Kleinstadtmelodie« (Schardt Verlag). Dass er nebenbei auch noch Lehrer an einer Kölner Schule ist, verschweigt er aus Imagegründen.

»Bei bestimmten Berufsgruppen muss man vorsichtig sein«, sagt er nicht ohne Selbstironie. Er selber würde auch kein Buch etwa von einem Handwerker kaufen, bemerkt er.

Der Roman »Kleinstadtmelodie« erzählt temporeich und tiefgründig vom Erwachsenwerden in der Provinz der 70er-Jahre.

Berichtet wird die Kindheit von Helge Förster, der sich zwischen Kneipe und bedenklreichen Gesundheitszuständen bewegt. Später begleitet ihn der Leser in die 80er-Jahre, beobachtet ihn beim Betreten des Wunderlandes Punk. Der Leser erlebt all die Missverständnisse und Feinheiten, die entstehen, wenn man sich als wohlzogener Punkrocker in der Kleinstadt durchschlägt.

Tatsächlich geht es für den Protagonisten direkt im ersten Kapitel mit Vater und Schwester in die Kneipe, mit dem Auftrag, alle zum Sonntagsbraten wieder heil zurückzubringen.

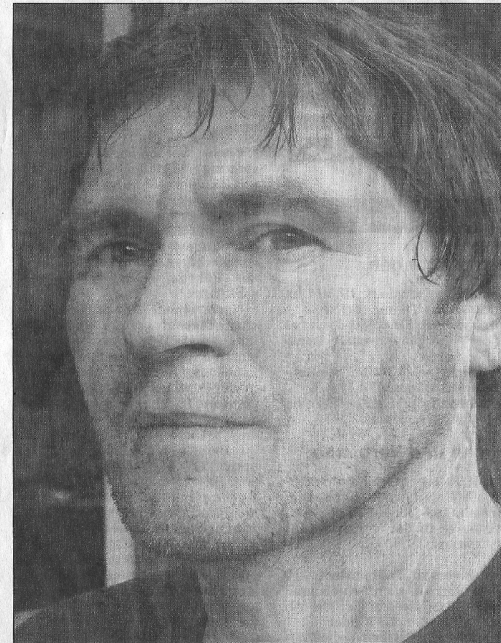
»Die Geschichte besitzt ihre ganz eigene Dramaturgie, in fünf Kapiteln, die in Intervallen eingefügt sind erleben die Leser die Agonie von Helge, aus der er vermeintlich als Phönix aus der Asche aufsteigen wird. Doch ist die nächste Anlaufstelle der Punkplakat, eine Art modernes Xanadus«, sagt Burmeister selbst zu seinem Roman-Erfindungsstück.

Gerade der Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit der beteiligten Personen, häufige Wendepunkte, in denen die Tragik in Komik umschlägt und auch der lustigste Moment einem im Halse stecken bleibt, seien charakteristisch für sein Buch und überhaupt für alle seine Texte.

Vielleicht wird Holger Burmeister an diesem Abend auch einige Bonuskapitel zum Roman oder Teile aus seinem neuen Buchprojekt vorstellen.

Mit seinem Roman konnte er bereits viele Zuhörer begeistern, unter anderem in Köln, Düsseldorf, Bremen, Oldenburg, Berlin, Bonn, Hildesheim, Bielefeld und natürlich auch vor zwei Jahren in Espelkamp, wo er zum 50-jährigen Stadtjubiläum eingeladen war.

Im Mai war er unter dem Titel »Erfolgsgeschichten zwischen Anarchie und Arbeitsamt« mit dem Schriftstellerkollegen Joachim Seidel und dem Filmemacher Ullé Bowski unterwegs auf einer Rhein-/Ruhr Lesetour.



Holger Burmeister liest am Freitag, 30. September, in der Rahdener Stadtbücherei. Ab 20 Uhr präsentiert er dort seinen Roman »Kleinstadtmelodie«. Die Zuhörer dürfen gespannt sein.

»Die Geschichte besitzt ihre ganz eigene Dramaturgie, in fünf Kapiteln mit Intervallen.«

Holger Burmeister